



„Impulse in unruhigen Zeiten“

„Der Mensch wird am Du zum Ich“ M. Buber

Liebe Schüler*innen, Eltern und Kollegium,

unten seht ihr ein buntes **Bild des Pfarrers Sieger Köder**.

Da überspringt ein Mitarbeiter Gottes (= ein/e Ministrant*in) eine große Mauer in dem sie/er sich wie ein Stabhochspringer an einer langen Laterne festhält und hoch über die Mauer springt. Das Licht der Treue Gottes gibt Kraft und Mut zu einem gewaltigen Sprung über die Blockaden des Lebens.

David, der große König vom Volk Israel, hat in einer für ihn verzweifelten Situation den Psalm 18 gedichtet. Er öffnet sein Herz für Gott und bat ihn um Hilfe.

David ist von Feinden umgeben, die ihn hassen und die ihm nach dem Leben trachten. Angst bestimmt seinen Alltag. Wo ist Schutz und Hilfe?

Mauern der Angst umgeben sein Leben. Der Boden schwankt und die Gegner meinen es böse mit ihm.

Deshalb steht im Psalm 18: „Mitten in der Angst schrie ich zu meinem Gott!“

Das ist der richtige Weg, aus dem Dunkel der Ängste herauszufinden. Gott hört unser Gebet! Er hat es versprochen. Dies bedeutet doch: Gott hat keinen von uns vergessen! Mit Ihm überwinden wir unsere Mauern der Not und der Sorge.



Auch wir kennen solche Mauern der Angst. Gerade in den letzten Wochen wurde das Wort „Corona“ ein Begriff, der in uns vielleicht keine Angst, aber Unsicherheit hervorruft:

- „Wann kann ich wieder mit meinen Freunden spielen?“
- „Wann geht es in der Schule weiter?“
- „Bleibe ich und meine Familie von Krankheit oder gar dem Tod verschont?“

Aber vielleicht könnt ihr dieses Bild betrachten, den Text lesen und dann auch hoffnungsvoll in die kommende Zeit blicken. Mit seiner Hilfe können wir Aufgaben mutig anpacken, neue Schritte wagen, Lebensfreude zurückgewinnen.

Wie David können wir es erleben: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“.

Herzlichst Marion Jünger